

geschlossen, wie das Baker Schloß. Um die Spitze des Gleichsberges bei Diesburg laufen drei concentrische Steinwälle herum. Ähnliche Wälle von Basalt finden sich dort auf dem Hartenberge, der Geba u. a. Bei Meiningen, Duisburg, Nordheim, also mitten unter den Deutschen, im Lande der Gatten selbst, hat man 5 Hühnengräber gefunden, die mit unsern angeblich wendischen äußerlich und ihrem Inhalte nach vollkommen übereinstimmen. (Kruze Deut. Alt. II, 3. S. 70.) In Detmold werden Urnen aufbewahrt, die dort bei Abgrabung eines Hügels gefunden wurden. Selbst in Mecklenburg, Friesland, ja sogar in Schweden und Norwegen, mithin in Ländern und Provinzen, die nie den Slawen gehört haben, sind Urnen und Hühnengräber gefunden worden (Keysler Antiqq. Septentr. 1720 Han., Tisch Jahrbücher des Alterthumsforsch. Vereins). Gesezt aber auch, der Baker Opferplatz, eben so wie der schliebener und die vielen andern oben genannten hätten nicht den Deutschen, sondern den Slawen gehört, so würde dieß für die Religionsgeschichte und Mythologie so gut als gleichgültig sein, namentlich wenn bestimmt werden soll, welchen Gottheiten der Baker Heidentempel geweiht gewesen. Die Religion der Slawen war keine andere, als die der Deutschen; obwohl dieselben Gottheiten bei den einen und andern verschiedene Namen und Beinamen erhalten konnten und mußten. Dieß zu beweisen ist nicht so schwer, als es beim ersten Anblick zu sein scheint. Nimmt man an, was die mosaischen Urkunden und die Ueberlieferungen bei allen Völkern bezeugen, daß es eine Fluth und ein Urvolk gegeben, so gab es auch eine Urreligion.* Die Urreligion (Jer. 51, 7) kann keine andere gewesen sein, als eine Naturreligion, ein Er-

* Ausführlicher haben davon gesprochen: Poyana Dell universalita del Diluvio cet. in Poligrafia di Verona 1832. Fasc. XXVI. T. IX. p. 145, und Allgem. Zeitschrift für hist. Theol. IV. B. 2. St. S. 48.